

B2 Vergleichen Sie Ihre persönliche Reihenfolge mit der Wahl der deutschen Umfrageteilnehmer.



Johannes Gutenberg

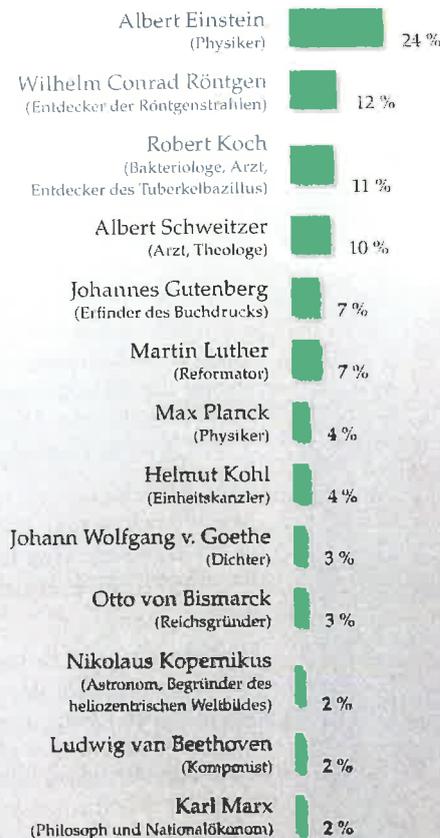


Otto von Bismarck

U m f r a g e

Deutsche Größen

„Welcher Deutsche der vergangenen Jahrhunderte hat, Ihrer Meinung nach, den bedeutendsten Beitrag zur Entwicklung der Menschen erbracht?“



Emnid-Umfrage für den SPIEGEL; rund 1000 Befragte; Angaben in Prozent; an 100 fehlende Prozent; andere oder weiß nicht

B3 Für welche Persönlichkeiten interessieren sich diese Schüler?

In einer Abiturklasse sollen die Schüler einen Aufsatz über eine bedeutende Persönlichkeit schreiben. Welche der in B1 vorgestellten Personen wäre wohl für die folgenden Schüler interessant? Es gibt manchmal mehrere Lösungen, manchmal keine Lösung. In diesem Fall schreiben Sie „negativ“.

- Oskar interessiert sich für Physik und will gerne Astrophysiker werden.
- Paula möchte später mal Philosophie studieren.
- Gudrun will Politikerin werden.
- Sebastian hat schon einen Studienplatz für Germanistik in Frankfurt.
- Georg sieht alle Krimiserien im Fernsehen und will Kriminalistik studieren.
- Kirsten bewirbt sich um einen Studienplatz für Medizin.
- Michael will Schauspieler werden.
- Caroline singt gern und spielt sehr gut Klavier.
- Ottos Vater ist Pfarrer. Otto denkt darüber nach, auch Pfarrer zu werden.
- Claudias Interesse gilt der Biologie, besonders dem Leben von Bakterien.

B4 Ergänzen Sie die fehlenden Verben im Präteritum. Manche Verben können mehrmals verwendet werden.

schaffen ◊ veröffentlichen ◊ entwickeln ◊ leisten ◊ anwenden ◊ erhalten ◊ entdecken ◊ setzen ◊ bekommen ◊ revolutionieren ◊ erfinden ◊ brauchen ◊ übersetzen ◊ schaden ◊ gründen ◊ ablösen ◊ können ◊ komponieren ◊ schreiben ◊ legen ◊ arbeiten

1. Albert Einstein

..... die Physik. Er die Relativitätstheorie und die einheitliche Feldtheorie. Den Nobelpreis er 1921 für seine Deutung des Fotoeffekts.

2. Max Planck

..... mit seiner Quantentheorie einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Physik. 1918 er dafür den Nobelpreis.

3. Wilhelm Conrad Röntgen

..... die X-Strahlen. 1895 er sie erstmals zur Durchleuchtung der Hand seiner Frau und so mit der Röntgenfotografie einen Meilenstein in der Entwicklung der Medizin.

4. Johannes Gutenberg

..... im Jahre 1440 den Buchdruck mit beweglichen Lettern. Bis dahin ein Mönch drei Jahre, um eine einzige Bibel herzustellen. Gutenberg brachte es im gleichen Zeitraum auf 80 Bibeln.

5. Martin Luther

..... die Bibel ins Deutsche und mit dieser Übersetzung die Grundlage des Hochdeutschen als gemeinsamer Sprache der Deutschen.

6. Johann Wolfgang v. Goethe

gilt bis heute als das Genie der deutschen Literatur. 1808 er das Theaterstück *Faust I*.

7. Robert Koch

..... 1882 den Erreger der Tuberkulose mit einer neuen Färbemethode unter dem Mikroskop. Der Kampf gegen die Seuche beginnen. 1905 er dafür den Nobelpreis.

8. Karl Marx

..... mit seinem *Kapital* die klassische Theorie des Geldes und mit dem Pamphlet *Das Kommunistische Manifest* er den theoretischen Grundstein für den Kommunismus.

9. Helmut Kohl

wurde als Kanzler der deutschen Wiedervereinigung gefeiert. Allerdings ungeklärte Geldgeschäfte während seiner Regierungszeit seinem Ansehen.

10. Albert Schweitzer

..... jahrelang in der Urwaldkrankenstation Lambaréné. 1952 zeichnete ihn das Nobelpreiskomitee mit dem Friedensnobelpreis aus.

11. Ludwig van Beethoven

..... zu Beginn des 19. Jahrhunderts meisterhafte Sinfonien.

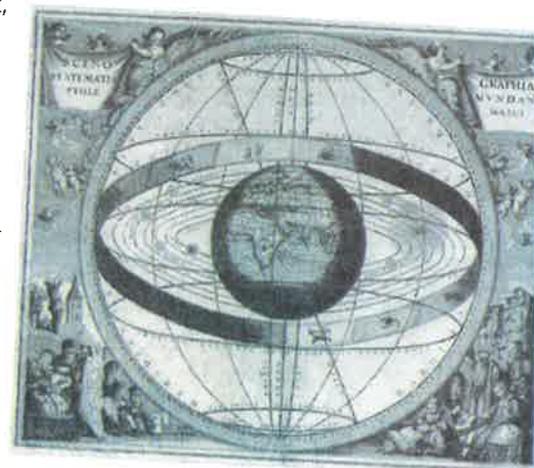
12. Otto von Bismarck

..... 1871 das Deutsche Reich und führte eine Sozialversicherung für Arbeiter ein.

13. Nikolaus Kopernikus

..... 1543 seine Erkenntnis, dass nicht die Erde im Mittelpunkt der Welt steht und alles um sie kreist, sondern die Sonne. Damit

..... das geozentrische Weltbild durch das heliozentrische



B5 Stellen Sie zwei oder drei Menschen Ihres Heimatlandes vor, die Ihrer Meinung nach etwas Besonderes zur Entwicklung der Menschheit beigetragen haben.

B6 Lesen Sie den folgenden Text.

Eine starke Frau: Pauline von Lippe-Detmold



Fürstin Pauline zur Lippe, 1769 in Ballenstedt geboren, gilt heute als Musterbeispiel für jene Regenten von kleinen Herrschaftsgebieten, in die das alte deutsche Reich zerfallen war. Pauline führte ihr kleines Fürstentum so mustergültig, dass die Bewohner bis zu den Weltkriegen in gutem bürgerlichen Wohlstand leben konnten. Ihr Vater, Fürst von Anhalt-Bernburg, erzog sie auf gleiche Weise wie ihren Bruder. Sie erhielt Unterricht in Staatswissenschaften und verbrachte den ganzen Tag am Schreibtisch.

Später heiratete sie den Fürsten Leopold zur Lippe, der aber schon im Jahre 1802 starb. Von

da an musste Pauline die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn übernehmen. Schon bald bemerkte sie das Elend und die große Armut, die im Lande herrschten. Sie las Bücher über moderne Sozialfürsorge und erkannte, dass die Armen vor allem Arbeit brauchten. Sie errichtete Berufsschulen für Kinder. Dort erlernten sie ein kleines Handwerk und erhielten dafür ein bisschen Geld. Dieser Lohn half den Kindern später beim Aufbau einer eigenen Existenz.

Pauline ließ Listen von Armen und Kranken anfertigen und wer ganz hilfebedürftig war, wurde kostenlos in Krankenstuben versorgt. Zur Betreuung von Wahnsinnigen und Gemütskranken ließ sie ein Schloss umbauen und Kuhställe einrichten, in denen die Kranken Käse und Butter herstellen konnten. Nach der Gründung

des ersten deutschen Kindergartens in Detmold (1802) veranstaltete sie ein Seminar für Frauen, um Erzieherinnen für weitere Kindergärten auszubilden. Pauline legte Vorratslager mit Getreide an, was für Zeiten der Hungersnot dringend notwendig war. Sie sorgte für neue Straßenkarten und verkürzte die Wehrpflicht für junge Männer auf fünf Jahre. In vielen Dingen, z. B. in der Fürsorge für Geisteskranke, war Pauline ihrer Zeit so weit voraus, dass sie auf Unverständnis bei Teilen der Bevölkerung und der eigenen Familie stieß. Sie starb 1820 völlig verarmt in Detmold.

Bei der hastigen Beerdigung folgten nur wenige ihrem Sarg, nicht einmal ihre eigenen Kinder. Paulines wohlthätige Einrichtungen aber gibt es bis heute und im Volk ist sie dafür unvergessen.

B7 Ergänzen Sie die fehlenden Verben im Präteritum.

bemerkten ♦ erziehen ♦ verbringen ♦ erhalten ♦ lesen ♦ übernehmen ♦ führen ♦ sterben ♦ folgen ♦ heiraten ♦ herrschen ♦ verkürzen ♦ erlernen ♦ lassen ♦ betreuen ♦ bekommen ♦ erkennen ♦ können ♦ veranstalten ♦ anlegen ♦ errichten ♦ gründen

- Pauline ihr kleines Fürstentum mustergültig.
- Ihr Vater sie auf gleiche Weise wie ihren Bruder.
- Sie Unterricht in Staatswissenschaften und den ganzen Tag am Schreibtisch.
- Später sie den Fürsten Leopold zur Lippe, der aber schon im Jahre 1802
- Von da an Pauline die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn.
- Sie bald, dass Elend und Armut im Lande
- Sie Bücher über moderne Sozialfürsorge.
- Sie, dass die Armen vor allem Arbeit brauchten.
- Sie Berufsschulen für Kinder.
- Die Kinder dort ein kleines Handwerk und dafür ein bisschen Geld.
- Sie Listen von Armen und Kranken anfertigen.
- Pfleger Wahnsinnige und Gemütskranke in einem Schloss.
- In Kuhställen Kranke Käse und Butter herstellen.
- Sie den ersten deutschen Kindergarten.
- Sie ein Seminar für Frauen.
- Sie Vorratslager für Getreide
- Sie die Wehrpflicht auf fünf Jahre.
- Bei der Beerdigung nur wenige ihrem Sarg.

B8 Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- Welche soziale Tat von Fürstin Pauline halten Sie für die wichtigste?
- Wie beurteilen Sie die Reaktion der Familie auf Paulines Wirken?
- Welche Rolle sollten Ihrer Meinung nach Monarchen oder Landesfürsten in der heutigen Zeit spielen?